

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 87 (1980)

Heft: 4

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagungen und Messen



Schweizerische Textilfachschule Wattwil, Zürich und St. Gallen Besuchstage

«Antriebsenergie aus Abwärme»

VDI-Tagung in Köln am 29. und 30. April 1980

Seit einigen Jahren werden vielfältige Anstrengungen unternommen, den Primärenergieverbrauch durch Einsatz neuer Technologien (z. B. Wärmepumpen), Minimierung von Energieverlusten oder Verbesserung der Energieumsetzungsprozesse, Produktionsverfahren und Maschinen (z.B. Motoren mit verringertem Kraftstoffbedarf) oder durch Mehrfachverwendung der eingesetzten Energie zu senken. Im letzteren Fall wird die bei jeder Energieumsetzung in Form von Wärme frei werdende im täglichen Sprachgebrauch «Abfallenergie» nicht der Umgebung überlassen, sondern mit Hilfe von Wärmeaustauschern und geeignetem Verfahren (z. B. Wärmepumpe) wieder nutzbar gemacht. Zur Zeit geschieht dies überwiegend zu Heizzwecken im Bereich Heizung/Lüftung/Klimatechnik. Vereinzelt werden jedoch bereits sogenannte ORC-Anlagen (ORC= Organic-Rankine-Cycle) eingesetzt, die die Abwärme in mechanische Energie, d.h. Antriebsenergie umwandelt.

Antriebsenergie, die wir im Alltag Strom nennen, ist die hochwertigste Heizenergieform, die wir kennen. Sie ist uneingeschränkt in andere Energieformen umwandelbar (also auch z.B. in Heizenergie).

Bei industriellen Verarbeitungsprozessen fallen teilweise gewaltige Energiemengen im Temperaturbereich zwischen 100 und 600°C an, die eine Umwandlung in Antriebsenergie äußerst attraktiv erscheinen lassen. Mit Antriebsenergie können Generatoren zur Stromerzeugung, Kompressoren, Ventilatoren usw. angetrieben werden.

Die Technologie nach ORC bietet heute eine Chance, diese Umwandlungen in Antriebsenergie im Temperaturbereich unter 500°K (320°C) aus diesen Energiemengen (Abfallenergie) mit Erfolg heute wirtschaftlich zu verwirklichen.

Die Technologie der ORC-Anlagen sind seit langem bekannt, sie entsprechen im wesentlichen dem in jedem Kraftwerk realisierten (Rankine) Kreisprozess. Der Hauptunterschied zwischen Kraftwerks- und ORC-Prozessen liegt

- im Temperaturbereich, in dem der Prozess abläuft
- im Umlauf sich befindende, eingesetzte Arbeitsmittel (meist wird eine organische Kohlenwasserstoffverbindung verwendet)
- sowie in der Anlagengröße und deren Standort, da die zur Verfügung stehenden Abwärmemengen im Einzelfall wesentlich kleiner als die für ein Kraftwerk zur Verfügung stehenden Heizleistungen sind.

Heute ist jedoch viel Entwicklungsarbeit in bezug auf die verwendeten Arbeitsmittel sowie die einzusetzenden Expansionsmaschinen zu verwenden.

Der VDI/DKV versucht nun mit der Tagung «Arbeitsenergie aus Abwärme» eine erste Bestandsaufnahme der ORC-Technologie zu ziehen. Die Tagung steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ing. F. Steinle, Universität Essen. Neben grundsätzlichen Fragen der Konstruktion und Auslegung von ORC-Anlagen werden ausführlich die bisherigen Erfahrungen mit ausgeführten ORC-Anlagen diskutiert.

Im Mai bzw. Juni finden wiederum unsere traditionellen Besuchstage in Wattwil und Zürich statt.

Besuchstag in Wattwil

Samstag, 10. Mai 1980, 08.30—12.00 und 13.00—16.30 Uhr
Wir zeigen Ihnen in Wattwil die Abteilungen

- Spinnerei/Zwirnerei
- Weberei
- Textildesignatur
- Wirkerei/Strickerei
- Textilveredlung

Besuchstag in Zürich

Samstag, 7. Juni 1980, 09.00—12.00 und 13.30—16.00 Uhr
Wir zeigen Ihnen in Zürich die Abteilungen

- Bekleidung
- Disposition/Kaufleute
- sowie zusätzlich unsere wertvolle Stoffsammlung.

In beiden Schulen werden Studentenarbeiten aller Abteilungen aufgelegt; ebenfalls wird das gesamte Schulprogramm vorgestellt. Sie erhalten auch Informationen über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im textilen Bereich.

Die Maschinen und Apparate in den Maschinensälen und Laboratorien sind während der Besuchstage in Betrieb.
Die Schweizerische Textilfachschule freut sich auf Ihren Besuch!

Schweizerische Textilfachschule

Das Technikum Reutlingen rüstet zur 125-Jahr-Feier

Das Reutlinger Technikum wird in diesem Jahr 125 Jahre alt. 1855 von einigen Reutlinger Industriellen, der Stadt Reutlingen und der Königlichen Zentralstelle für Gewerbe und Handel als Webschule gegründet, entwickelte sich die Schule in weniger als 50 Jahren zur weltweit bekannten Ausbildungsstätte für alle Sparten und Berufe der Textilindustrie. Persönlichkeiten wie Otto Johannsen und Fritz Walz fügten in diesem Jahrhundert neue Zweige hinzu und prägten das Bild des Reutlinger Technikums als universale Einrichtung der Forschung und Lehre für die Textilindustrie.

Mit der Einrichtung des Studiengangs Maschinenbau an der damaligen Staatlichen Ingenieurschule für Textilwesen — wie das Technikum von etwa 1955 bis 1971 firmierte

— wurde 1967 die Öffnung für nichttextile Ausbildungsgänge begonnen und 1971 mit der Aufnahme betriebswirtschaftlicher Studiengänge vorerst vollendet. Heute wird das Reutlinger Technikum repräsentiert durch die Fachhochschule für Technik und Wirtschaft mit dem Staatlichen Prüfamt für Textilstoffe und die der Fachhochschule angeschlossene Staatliche Techniker- und Textilfachschule. Einmalig geblieben ist der heute als Einrichtung der Fachhochschule geführte textile Lehr- und Versuchsbetrieb, der seit Anbeginn vom Betriebsverein des Technikums für Textilindustrie e.V. betrieben wird.

Aus Anlass des Jubiläums veranstaltet die Fachhochschule zusammen mit dem Betriebsverein in der Zeit vom 2. bis 10. Juni eine Reihe von Vorträgen. Naturgemäß stehen dabei textile Themen im Vordergrund; im Bereich der Textilerzeugung stehen die Vorträge am 7. Juni unter dem Thema «Textile Fertigung — aktuell», im Bereich der Textilveredlung lautet das Leitthema der ganztägigen Veranstaltung vom 3. Juni «Form- und massstabile Textilien — ein Gebot der Stunde». Der Fachbereich Fertigungswirtschaft lädt am 2. Juni zu einer Vorführung des neuen betriebswirtschaftlichen Labors ein, während die Fachbereiche Maschinenbau und Grundlagen zusammen mit der VDI/VDE-Gruppe Neckar/Alb am 3. bzw. 10. Juni mit Fachveranstaltungen über Konstruktionsfragen bzw. Einsatz von Mikrocomputern an die Öffentlichkeit treten. Auf starkes Interesse auch der Öffentlichkeit dürfte der vom Fachbereich Europäische Betriebswirtschaft für den 9. Juni vorgesehene Vortrag von Herrn Professor Kloten, Präsident der Landeszentralbank in Baden-Württemberg, über das Thema «Gegenwartsfragen der Geldpolitik» stossen.

Es wird in diesen Tagen auch Gelegenheit bestehen, die Einrichtungen der Fachhochschule, insbesondere die textile Lehr- und Versuchsbetriebe zu besichtigen.

Abgerundet werden die Fachveranstaltungen durch einen akademischen Festakt am Freitag, dem 6. Juni, in der Friedrich-List-Halle, einen Festkommers der Reutlinger Corporationen am Abend dieses Tages und einen Gesellschaftsabend am Samstag, dem 7. Juni.



SVF-Ausbildungs-Seminar:

«Schadenfälle in der Textilveredlungs-Industrie»

Unter der Leitung der Ausbildungskommission der SVF wird ein Seminar durchgeführt, das für Fachleute und Führungskräfte der Textilveredlungs-Industrie aus Betrieb und Labor von besonderem Interesse ist.

Seminarprogramm Definition, Auswirkungen, Zusammenhänge, Beurteilung und Behebungsmöglichkeiten von Schadenfällen. Vorgehen und Beurteilung von Schaden-Beispielen: in Betrieb und Labor. Vorbeugende Massnahmen zur Verhütung von Schadenfällen.

Referenten

A. Lemmermeier, Oberdorfstrasse 191, 5525 Fischbach-Göslikon
U. Forster, c/o Schöller Hardturm AG, Hardturmstrasse 122, 8064 Zürich
H. Bürgi, c/o Basler Stückfärberei, Bardenstrasse 25, 4057 Basel

Kursdaten	Donnerstag, 12. Juni, 18.30—20.00 Uhr Donnerstag, 19. Juni, 18.30—20.30 Uhr
Kursort	Schweizerische Textilfachschule Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
Kurskosten	Mitglieder SVF, SVCC, SVT Fr. 60.— Nichtmitglieder Fr. 90.— Firmen, die Mitglied obiger Vereinigungen sind, können ein Nichtmitglied zum günstigeren Tarif delegieren.
Anmeldeschluss	31. Mai 1980

Bezugsort der Anmeldeformulare und Anmeldeort:
SVF-Ausbildungskommission, R. Fischbach, Im Gärtli 1436, 9475 Sevelen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

SVF-Ausbildungskommission

Geschäftsbericht

Viscosuisse AG, 6020 Emmenbrücke

Die Viscosuisse AG schloss das Geschäftsjahr 1979 mit einem Gewinn von 6592 Mio Franken (im Vorjahr Verlust von 0,852 Mio Franken) ab. Der Umsatz des Stammhauses, der im Vorjahr 352 Mio Franken betrug, erhöhte sich auf 379 Mio Franken, während der konsolidierte Konzernumsatz von 386 Mio Franken im Vorjahr auf 413 Mio Franken stieg. Von den verkauften Chemiefasern wurden unverändert 13 % in der Schweiz, 65 % in den übrigen Ländern Westeuropas und 22 % in den Märkten ausserhalb Westeuropas abgesetzt. Der Personalbestand der Viscosuisse AG mit ihren Werken in Emmenbrücke LU und Widnau SG sowie der Hetex Garn AG mit Texturierbetrieben in Wattwil SG und Niederlenz AG belief sich Ende 1979 auf 3367 Mitarbeiter (Ende 1978: 3517). Unter Einschluss aller Tochtergesellschaften beschäftigte das Unternehmen Ende 1979 3803 Personen (Ende 1978: 4000).

Das Geschäftsjahr 1979 darf als befriedigend bezeichnet werden. Dank einer gegenüber den Vorjahren spürbar besseren Marktsituation auf den europäischen Chemiefasermärkten konnten die Produktionsanlagen in sämtlichen Werken über das ganze Jahr auf einem guten Niveau ausgelastet werden. Gleichzeitig verbesserte sich die Ertragslage, so dass wieder ein positiver finanzieller Geschäftsabschluss erzielt werden konnte.

Zwar führte die angespannte Situation für Erdöl-Derivate seit Beginn des Jahres 1979 zu erheblichen Preiserhöhungen für die Chemiefaser-Rohstoffe. Die Marktlage ermöglichte es jedoch, die Kostensteigerungen durch bessere Verkaufserlöse wieder auszugleichen. Gleichzeitig konnte bei verschiedenen Produkten eine dringend notwendige Margenverbesserung realisiert werden.